

2021/43/100

öffentlich

Antrag

100 - Ratsangelegenheiten, Wahlen

Bericht erstattet: CDU-Fraktion



Antrag der CDU-Fraktion auf Umsetzung eines Maßnahmenpaketes für Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie in Homburg

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Geplante Sitzungstermine</i>	<i>Ö / N</i>
Stadtrat (Entscheidung)	25.03.2021	Ö

Anlage/n

- 1 Antrag der CDU-Fraktion (öffentlich)

CDU-Fraktion Homburg | Paracelsusstraße 30 | 66424 Homburg

Kreisstadt Homburg
Herrn Bürgermeister
Michael Forster
Am Forum 5
66424 Homburg

Homburg, den 14.03.2021

Antrag zur Sitzung des Stadtrates am 25. März 2021

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

hiermit bitte ich Sie die Tagesordnung der Stadtratssitzung am 25. März 2021 um folgenden Punkt zu ergänzen:

- **Antrag auf Umsetzung eines Maßnahmenpaketes für Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie in Homburg**

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Stefan Mörsdorf
(Fraktionsvorsitzender)

Antrag auf Umsetzung eines Maßnahmenpaketes für Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie in Homburg

Die CDU Fraktion im Stadtrat fordert eine Offensive für Einzelhandel, Gewerbe und Gastronomie in Homburg. Dazu wird die Stadtverwaltung aufgefordert das 10-Punkte-Maßnahmenpaket umzusetzen.

1. Großzügige und kostenfreie Gestattung von Außenbestuhlung und Außenverkaufsflächen (wie es auf Antrag der CDU-Fraktion nach Ende des ersten „Lockdowns“ bereits geschehen war).
2. Belebung der Märkte und Sonderveranstaltungen (soweit pandemiebedingt möglich) durch verstärkte Bewerbung und das Erlassen von Verwaltungs- und Nutzungsgebühren. Ausübung des größtmöglichen Ermessensspielraums bei der Genehmigung von Open-Air-Veranstaltungen und Ausbau der Möglichkeiten Angebote im Freien durchzuführen.
3. Ausbau und stärkere Bewerbung des „Homburger Geschenkgutscheins“ des Stadtmarketings der Stadt Homburg und des Förderkreises Stadtmarketing Homburg e.V. Dabei ist auch zu prüfen, ob ggf. eine Bezuschussung erfolgen kann (vgl. Stadt Merzig)
4. Prüfung der Umstellung der Geldgeschenke der Stadt (Ehregaben für Ehe- und Altersjubiläen) auf den „Homburger Geschenkgutschein“
5. Kostenfreie Überlassung öffentlicher Einrichtungen (Hallen, Säle) und Plätze für ortsansässige (Kultur-)Veranstalter, Kulturtreibende, Vereine, Verbände und Organisationen zur Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen (sofern pandemiebedingt möglich).
6. Auflage einer Werbekampagne, die die Stärken der Homburger Innenstadt (wie größtes zusammenhängendes Facheinzelhandels-Gebiet, ansprechende Gastronomie, größtenteils kostenfreies innenstadtnahes Parken) mit den touristischen Highlights verbindet. Sie soll dazu einladen nach Homburg zu kommen, um hier seine Einkäufe zu erledigen und hier länger zu verweilen und die touristischen Angebote zu nutzen.
7. Die Einkaufsplattform www.wir-in-homburg.de der Atalanda GmbH verbindet die Vorzüge des Onlinehandels mit dem Offlineshopping. Daher ist sie ein Schritt in die richtige Richtung. Sie ist auszubauen und stärker zu bewerben.
8. Weiterentwicklung und Fortschreibung des bestehenden „Märkte- und Einzelhandelskonzepts“ durch das Einsetzen eines Arbeitskreises „Innenstadtbelebung“ unter Beteiligung der Akteure vor Ort als Kompetenzträger (u.a. Förderkreises Stadtmarketing Homburg e.V., Gewerbeverein, Initiative Homburger Altstadt e.V., Stadtverwaltung, Stadtrat und externe Experten). Dieser hat das Ziel ein Konzept zur Stärkung der Innenstadt und zur Steigerung der Aufenthalts- und Lebensqualität zu entwickeln. Ziel ist es ein Umfeld zu schaffen, in dem sich ein vielfältiger Einzelhandel als Teil eines regionalen Wirtschaftskreislaufs entwickeln kann. Dazu sollen verschiedene Lebensbereiche wie Wohnen, Einkaufen und Freizeit, aber auch Dienstleistung, Bildung und Produktion miteinander verknüpft werden. Es sollen auch weitere Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes entwickelt werden, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern.
9. Entwicklung eines aktiven Leerstandsmanagements und Förderung kreativer Konzepte gegen Leerstände.
10. Wir appellieren an Land und Bund, die Aktivitäten der Kommunen zur Belebung der Innenstädte zu unterstützen. Dazu zählt die deutliche Erhöhung der Städtebauförderung und die Einführung eines „Innenstadtfonds“, der Konzepte und Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität fördert. Dazu zählt aber auch die Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen zwischen Online-Handel und lokalen Händlern

Begründung:

Nach den langen Phasen des Lockdowns stehen Einzelhandel, Gastronomie und Gewerbe vor immensen Herausforderungen. Neben der Bewältigung der akuten und langfristigen Folgen der Corona-Pandemie gilt es dem immer stärker werdenden veränderten Konsumverhalten in Richtung Online-Handel etwas entgegenzusetzen. Für Homburg ist vor allem der inhabergeführte Einzelhandel gemeinsam mit der lokalen Gastronomie ein Markenzeichen. Sie sind für unsere Innenstadt systemrelevant und geben ihr ein Gesicht. Mit dem 10-Punkte-Maßnahmenpakt sollen auf kommunaler Ebene kurz- und mittelfristige Impulse für die Gewerbetreibenden und vor allem unsere Innenstadt gesetzt werden.